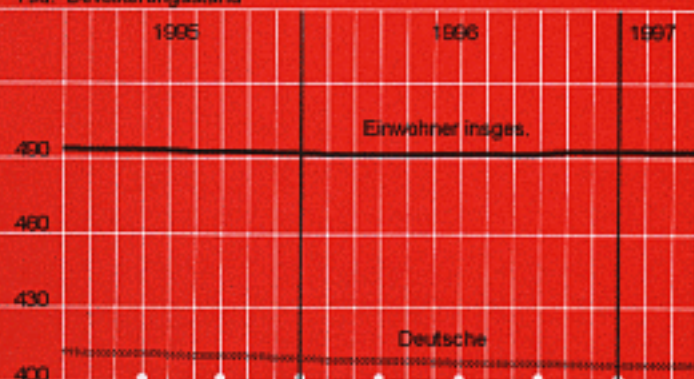


1234'97

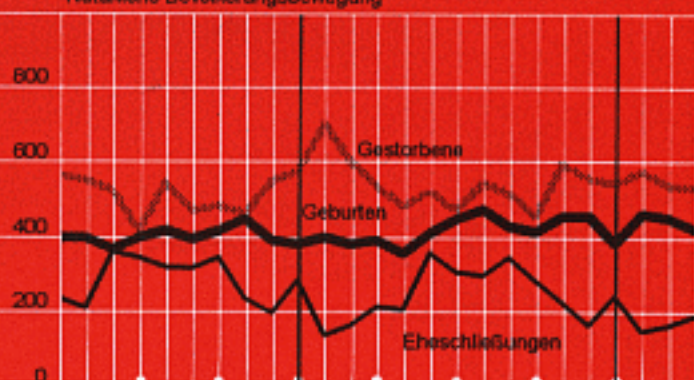
# Statistische Nachrichten

der Stadt Nürnberg

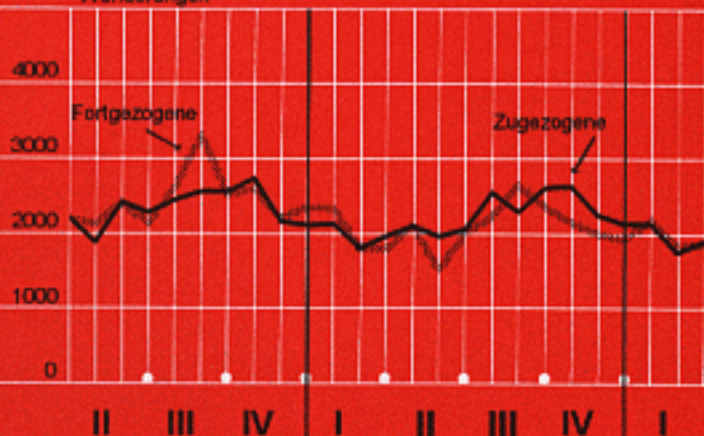
Tsd. Bevölkerungsstand



Natürliche Bevölkerungsbewegung



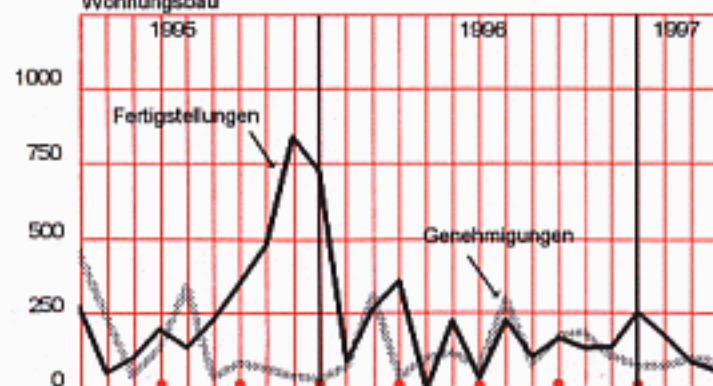
Wanderungen



## Beiträge:

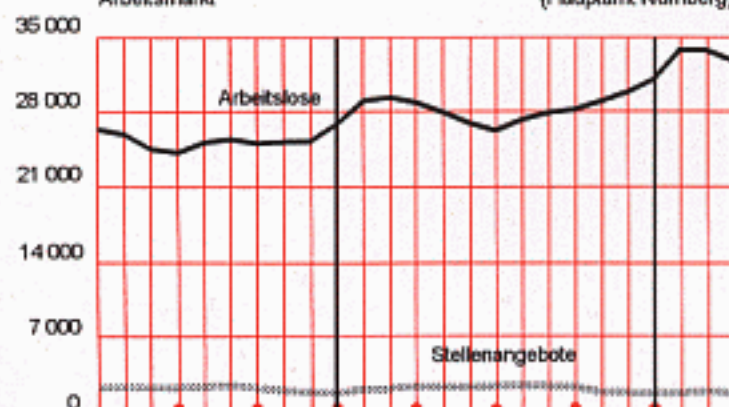
- ♦ Ausländer in Nürnberg
- ♦ Zur Attraktivität des Einzelhandels in den Großstädten Deutschlands

# Wohnungsbau



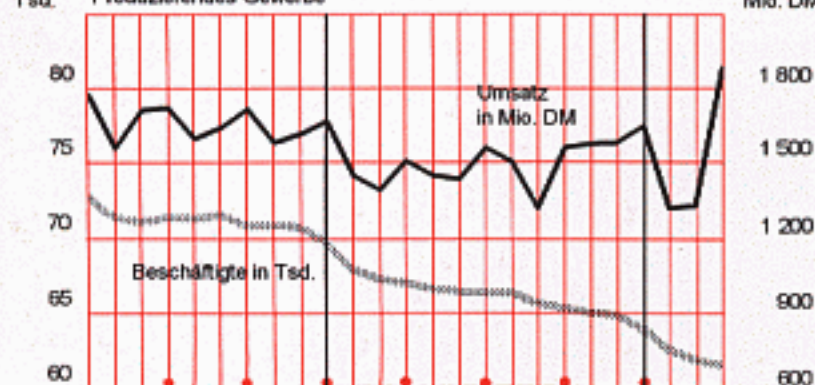
# Arbeitsmarkt

(Hauptamt Nürnberg)

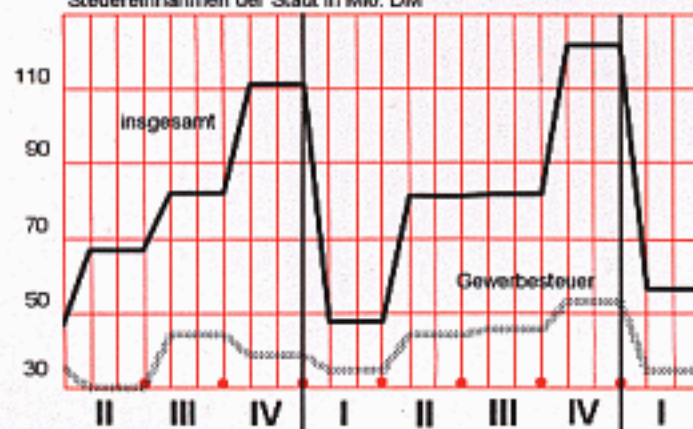


# Tsd. Produzierendes Gewerbe

Mio. DM



# Steuereinnahmen der Stadt in Mio. DM



|               |              |                                                                                  |
|---------------|--------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Inhalt</b> | <b>Seite</b> |                                                                                  |
|               | 3            | ♦ <b>Ausländer in Nürnberg</b>                                                   |
|               | 24           | ♦ <b>Zur Attraktivität des Einzelhandels<br/>in den Großstädten Deutschlands</b> |
|               | 2*           | Natürliche Verhältnisse                                                          |
|               | 2*           | Gebiets- und Bevölkerungsstand                                                   |
|               | 3*           | Bevölkerungsbewegung                                                             |
|               | 6*           | Wirtschaft                                                                       |
|               | 9*           | Bautätigkeit und Wohnungswesen                                                   |
|               | 11*          | Gesundheitswesen                                                                 |
|               | 11*          | Bildung, Kultur und Sport                                                        |
|               | 13*          | Sozialwesen                                                                      |
|               | 14*          | Öffentliche Sicherheit                                                           |
|               | 15*          | Versorgung und Entsorgung                                                        |
|               | 16*          | Verkehr                                                                          |
|               | 18*          | Preise und Preisindices                                                          |
|               | 19*          | Kommunalfinanzen                                                                 |
|               | 20*          | Städtevergleich                                                                  |

#### **Erläuterungen**

Alle Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Nürnberg nach dem neuesten Stand, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Soweit vorliegend, werden die Daten des Statistischen Landesamts, im übrigen eigene Daten und Meldungen städtischer und außerstädtischer Stellen veröffentlicht.

Zeichenerklärung:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angabe
- Zahlenwert genau Null
- . Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- 0 Zahlenwert weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
- r berichtigte Angaben
- s Schätzwert

#### **Herausgeber**

Stadt Nürnberg  
Amt für Stadtforschung und Statistik  
90317 Nürnberg  
ISSN 0944-1492

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

#### **Auskünfte**

Amt für Stadtforschung und Statistik  
Nürnberg, Unschlittplatz 7a, Zimmer 17  
☎ (0911) 231 28 43  
Telefax (0911) 231 28 44  
e-Mail sta@stadt.nuernberg.de



# Ausländer in Nürnberg

- Barbara Lux-Henseler -

Die Zahl der Ausländer in Nürnberg hat in den vergangenen 20 Jahren aufgrund von starken Zuwanderungen aus dem Ausland stetig zugenommen. Die Zusammensetzung der Ausländer hat sich in diesem Zeitraum allerdings gravierend geändert. Während noch Mitte der 70er Jahre mehr als zwei Drittel der Ausländer aus den typischen Anwerbeländern Italien, Spanien, Griechenland und der Türkei stammten, sind dies heute nur noch die Hälfte. Erheblich zugenommen hat dagegen die Zahl von Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern, die zum Teil auch aus nichteuropäischen Staaten kommen.

Der Aufenthalt von Ausländern in Deutschland ist nur mit einer gültigen Aufenthaltsgenehmigung zulässig. Die Bedingungen hierfür regelt das Ausländergesetz (AuslG). So vielfältig, wie die Gründe der Ausländer für ihren Aufenthalt in Deutschland sind, so unterschiedlich sind auch ihre demographischen Verhaltensweisen. Das Geburtenverhalten und das Wanderungsverhalten hängt dabei sowohl von der Staatsangehörigkeit wie auch von der Aufenthaltsdauer in Deutschland ab. Knapp ein Drittel der Ausländer lebt bereits seit 15 Jahren oder länger hier. Für diese Personen, aber auch die in Deutschland geborene und aufgewachsene Ausländergeneration kann man eine Anpassung an das demographischen Verhalten der vergleichbaren deutschen Bevölkerungsgruppen feststellen. Ein Teil dieses Personenkreises nimmt auch die Möglichkeit wahr, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erwerben.

Mit diesem Bericht wird zunächst die Entwicklung und die Zusammensetzung der in Nürnberg lebenden ausländischen Bevölkerung anhand des vorhandenen statistischen Zahlenmaterials dargestellt. Auf dieser Grundlage wird abschließend versucht, die zukünftige Entwicklung der Ausländerzahl einzuschätzen.

## Datenquellen

Für die statistische Auswertung der in Nürnberg lebenden ausländischen Bevölkerung kommen verschiedene Quellen in Betracht:

### Melderegister

Das Melderegister enthält alle in Nürnberg mit Haupt- oder Nebenwohnung gemeldeten Personen, d.h. die sogenannte wohnberechtigte Bevölkerung. Eine Auswertung ist zu beliebigen Stichtagen und in der Gliederung nach Alter, Geschlecht und Nationalität möglich. Eine Auswertung der Bewegungsvorgänge (Geburten, Sterbefälle, Wanderungen) ist ebenfalls für beliebige Zeiträume möglich.

### Amtliche Bevölkerungsfortschreibung

Vom Bayerischen Statistischen Landesamt wird jeweils zum Quartalsende die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt auf Basis der VZ 1987 anhand der von den Gemeinden gemeldeten Bewegungsvorgänge (Geburten, Sterbe-

fälle, Wanderungen). Eine Differenzierung erfolgt nach deutsch/nichtdeutsch, bei den Auslandswanderungen ist zusätzlich eine Differenzierung nach Ziel- und Herkunftsland möglich.

#### Ausländerzentralregister

Alle in der Bundesrepublik Deutschland wohnhaften Ausländer werden beim Bundesverwaltungsamt in Köln - Ausländerzentralregister (AZR) - erfaßt. Dies gilt auch für die EU-Bürger sowie die von der Einholung einer Aufenthaltsgenehmigung befreiten Personen. Die Aufnahme in das AZR erfolgt aufgrund der Meldungen durch die Wohngemeinden der Ausländer. Das AZR bietet zum 31.12. jedes Jahres detaillierte Auswertungen nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsdauer sowie nach der Art der Aufenthaltsgenehmigung. Zusätzliche Auswertungen des in Nürnberg geführten Teils des AZR sind zu beliebigen Stichtagen möglich.

#### *Abweichende Datenbestände mit unterschiedlichen Merkmalen*

Unterschiede bei der definitorischen Abgrenzung und der zeitlichen Zuordnung führen zwangsläufig zu Unterschieden in den einzelnen Datenbeständen. So sind Personen, die am Auszählungstichtag zwar schon gemeldet, deren Daten aber dem AZR noch nicht übermittelt sind, nicht im AZR-Bestand dieses Stichtages enthalten. Andererseits können im AZR-Bestand noch Personen enthalten sein, die bereits verstorben oder fortgezogen sind. Insbesondere Fortzugsmeldungen werden den Ausländerbehörden oft erst mit erheblicher Verspätung bekannt, zumal viele Ausländer die vorgeschriebene Abmeldung unterlassen.

Größere Unterschiede zwischen den einzelnen Datenbeständen, aber auch generelle Abweichungen zu den tatsächlichen staatsangehörigkeitsrechtlichen Verhältnissen ergeben sich zudem bei neugebildeten Staaten. So können sich z.B. unter den Personen mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit auch Personen befinden, die inzwischen einen kroatischen oder slowenischen Paß besitzen. Eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Zuordnung ist nur dann möglich, wenn sie der Registerbehörde bekannt wird.

#### *Wahl der Datenquelle hängt von der Fragestellung ab*

Welche Datenquelle für statistische Untersuchungen die geeignetere ist, hängt von der jeweiligen Fragestellung ab. Zur Untersuchung der Wanderungsbewegungen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Ausländerzahlen in Nürnberg oder für Vergleiche mit der deutschen Bevölkerung ist die Verwendung der amtlichen Bevölkerungsstatistik vorzuziehen. Bei weitergehenden Analysen der Zu- und Fortzüge in der Differenzierung nach Nationalitäten kann das Melderegister herangezogen werden. Informationen über die Aufenthaltsdauer und die Art der Aufenthaltsgenehmigung sind nur im AZR-Bestand enthalten. Beim Vergleich mit zurückliegenden Jahren ist zu berücksichtigen, daß aufgrund der VZ-Ergebnisse von 1987 eine Bereinigung der AZR-Registerbestandes erforderlich war. Für die Jahre 1987, 1988 und 1989 sind die AZR-Daten nachträglich an die VZ-Ergebnisse angepaßt worden.

# **Ausländer in Nürnberg 1985 - 1995**

Gegenüberstellung Melderegister - amtl. Fortschreibung - AZR

| Jahr | Mit<br>Hauptwohnsitz<br>gemeldete<br>Personen<br>(Melderegister) | Bevölkerung am Ort<br>der Hauptwohnung<br>(Amtliche<br>Fortschreibung<br>des Statistischen<br>Landesamtes) | Ausländer-<br>zentralregister<br>(AZR) |
|------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1985 | 52 032                                                           | 52 579                                                                                                     | 57 342                                 |
| 1986 | 54 462                                                           | 55 349                                                                                                     | 59 484                                 |
| 1987 | 57 360                                                           | 55 857                                                                                                     | 61 442                                 |
| 1988 | 61 948                                                           | 60 707                                                                                                     | 65 783                                 |
| 1989 | 64 667                                                           | 64 502                                                                                                     | 66 016                                 |
| 1990 | 66 963                                                           | 68 176                                                                                                     | 68 021                                 |
| 1991 | 69 860                                                           | 72 185                                                                                                     | 70 172                                 |
| 1992 | 75 405                                                           | 76 783                                                                                                     | 76 723                                 |
| 1993 | 76 453                                                           | 78 670                                                                                                     | 79 439                                 |
| 1994 | 78 444                                                           | 81 455                                                                                                     | 81 714                                 |
| 1995 | 79 913                                                           | 83 010                                                                                                     | 83 547                                 |
| 1996 | 82 981                                                           | 85 956 <sup>1)</sup>                                                                                       | 87 079                                 |

1) vorläufige Fortschreibung StA

## Ausländer in Nürnberg im Vergleich mit Bayern und dem Bundesgebiet

*Ausländeranteil  
bundesweit  
gestiegen*

Im Zeitablauf ist bundesweit die Zahl der Ausländer und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung stark gestiegen. Ausschlaggebend für die erste große Zuwanderungswelle war der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung Ende der 50er Jahre und die damit verbundene Anwerbung von ausländischen Arbeitskräften aus Südeuropa. Familiennachzug bzw. Familiengründung führten zu einem kontinuierlichen Anstieg der Ausländerzahlen. Der im Zusammenhang mit der Ölkrise 1973/74 verhängte Anwerbestopp im Jahre 1973 und die Förderung der Rückkehr von ausländischen Beschäftigten ab 1983/84 führten in Nürnberg jeweils nur vorübergehend zu einem Rückgang der Ausländerzahlen. Mit dem Beginn der sich auflösenden Systeme in Osteuropa im Jahre 1988 setzte erneut ein erhöhter Zustrom, diesmal jedoch überwiegend von Aussiedlern, Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern ein, dessen Höhepunkt in den Jahren 1991/92 lag. Diese Entwicklung war im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr auf arbeitsmarktpolitische oder konjunkturelle Gründe im Bundesgebiet zurückzuführen, sondern wurde bzw. wird noch immer von den politischen Ereignissen in den Herkunftsländern der Ausländer bestimmt.

### Entwicklung der Ausländerzahlen im Bundesgebiet, in Bayern und in Nürnberg seit 1970

| Jahr | Anzahl Ausländer  |        |          | Anteil an der Gesamtbevölkerung |        |          |
|------|-------------------|--------|----------|---------------------------------|--------|----------|
|      | Bundes-<br>gebiet | Bayern | Nürnberg | Bundes-<br>gebiet               | Bayern | Nürnberg |
|      | In 1 000          |        |          | %                               |        |          |
| 1970 | 2 738             |        | 46       | 4,5                             |        | 7,2      |
| 1980 | 4 566             |        | 57       | 7,4                             |        | 11,8     |
| 1985 | 4 481             | 697    | 53       | 7,3                             |        | 11,3     |
| 1986 | 4 661             | 727    | 55       | 7,6                             |        | 11,8     |
| 1987 | 4 287             | 636    | 56       | 7,0                             | 5,8    | 12,4     |
| 1988 | 4 629             | 694    | 61       | 7,5                             | 6,3    | 12,6     |
| 1989 | 5 011             | 763    | 65       | 8,0                             | 6,8    | 13,3     |
| 1990 | 5 449             | 856    | 68       | 8,6                             | 7,5    | 13,8     |
| 1991 | 6 067             | 931    | 72       | 7,6                             | 8,0    | 14,5     |
| 1992 | 6 670             | 1 046  | 77       | 8,2                             | 8,9    | 15,4     |
| 1993 | 6 977             | 1 093  | 79       | 8,6                             | 9,2    | 15,8     |
| 1994 | 7 118             | 1 114  | 82       | 8,7                             | 9,3    | 16,4     |
| 1995 | 7 350             | 1 142  | 83       | 9,0                             | 9,5    | 16,9     |
| 1996 |                   |        | 85       |                                 |        | 17,4     |

Quelle: Amtliche Bevölkerungsforschreibung (1996: vorläufig)  
ab 1991 Bundesgebiet einschl. neue Bundesländer

# **Ausländer in Nürnberg, in Bayern und im Bundesgebiet am 31.12.1995**

|                        | Nürnberg      | Bayern           | BRD              | Anteil Nürnbergs an |            |
|------------------------|---------------|------------------|------------------|---------------------|------------|
|                        | Anzahl        |                  |                  | Bayern              | BRD        |
| <b>Europa</b>          | <b>74 279</b> | <b>952 554</b>   | <b>5 920 324</b> | <b>7,8</b>          | <b>1,3</b> |
| <b>EU-Staaten</b>      | <b>23 931</b> | <b>309 441</b>   | <b>1 811 748</b> | <b>7,7</b>          | <b>1,3</b> |
| Belgien                | 73            | 2 022            | 22 917           | 3,6                 | 0,3        |
| Dänemark               | 77            | 1 949            | 20 540           | 4,0                 | 0,4        |
| Finnland               | 80            | 2 112            | 14 790           | 3,8                 | 0,5        |
| Frankreich             | 545           | 13 330           | 99 135           | 4,1                 | 0,5        |
| Griechenland           | 10 439        | 67 855           | 359 556          | 15,4                | 2,9        |
| Großbritannien         | 597           | 17 791           | 115 826          | 3,4                 | 0,5        |
| Irland                 | 388           | 5 828            | 15 683           | 6,7                 | 2,5        |
| Italien                | 7 324         | 84 219           | 586 089          | 8,7                 | 1,2        |
| Luxemburg              | 32            | 528              | 5 481            | 6,1                 | 0,6        |
| Niederlande            | 275           | 7 303            | 113 063          | 3,8                 | 0,2        |
| Österreich             | 1 731         | 85 457           | 184 470          | 2,0                 | 0,9        |
| Portugal               | 455           | 7 613            | 125 131          | 6,0                 | 0,4        |
| Schweden               | 69            | 2 616            | 16 784           | 2,6                 | 0,4        |
| Spanien                | 1 846         | 10 818           | 132 283          | 17,1                | 1,4        |
| <b>übriges Europa</b>  | <b>50 348</b> | <b>643 113</b>   | <b>4 108 576</b> | <b>7,8</b>          | <b>1,2</b> |
| darunter               |               |                  |                  |                     |            |
| Bosnien                | 4 882         | 64 791           | 316 024          | 7,5                 | 1,5        |
| Kroatien               | 2 921         | 28 336           | 185 122          | 10,3                | 1,6        |
| Slowenien              | 309           | 3 437            | 797 754          | 9,0                 | 0,0        |
| Rest-Jugoslawien       | 9 331         | 155 830          | 797 754          | 6,0                 | 1,2        |
| Makedonien             | 385           | 4 553            | 33 984           | 8,5                 | 1,1        |
| Polen                  | 3 116         | 32 368           | 276 753          | 9,6                 | 1,1        |
| ehem. Tschechoslowakei | 1 083         | 13 601           | 34 078           | 8,0                 | 3,2        |
| Slowakei               | 112           | 2 474            | 6 707            | 4,5                 | 1,7        |
| Türkei                 | 24 085        | 259 976          | 2 014 311        | 9,3                 | 1,2        |
| Tschechien             | 279           | 11 515           | 58 355           | 2,4                 | 0,5        |
| <b>Afrika</b>          | <b>2 102</b>  | <b>23 728</b>    | <b>291 169</b>   | <b>8,9</b>          | <b>0,7</b> |
| <b>Amerika</b>         | <b>1 969</b>  | <b>37 976</b>    | <b>183 019</b>   | <b>5,2</b>          | <b>1,1</b> |
| USA                    | 1 479         | 26 694           | 108 359          | 5,5                 | 1,4        |
| übr. Amerika           | 490           | 11 282           | 74 660           | 4,3                 | 0,7        |
| <b>Asien</b>           | <b>4 838</b>  | <b>69 055</b>    | <b>702 923</b>   | <b>7,0</b>          | <b>0,7</b> |
| <b>Australien</b>      | <b>59</b>     | <b>1 638</b>     | <b>9 186</b>     | <b>3,6</b>          | <b>0,6</b> |
| <b>Staatenlos</b>      | <b>300</b>    | <b>5 675</b>     | <b>67 245</b>    | <b>5,3</b>          | <b>0,4</b> |
| <b>Insgesamt</b>       | <b>83 547</b> | <b>1 090 626</b> | <b>7 173 866</b> | <b>7,7</b>          | <b>1,2</b> |

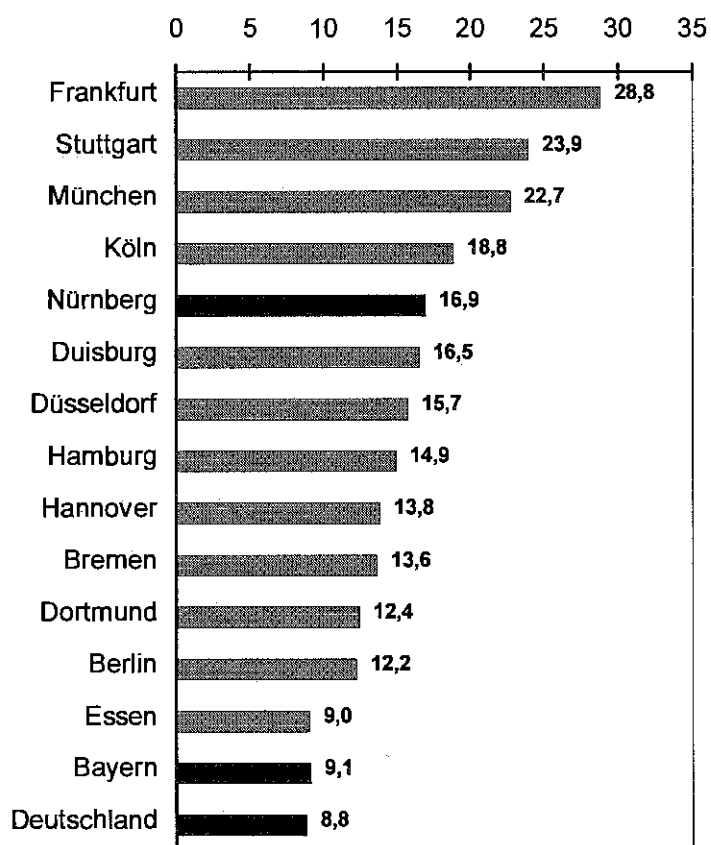
Quelle: AZR

## Nürnberg im Städtevergleich

*Überdurchschnittlich hoher  
Ausländeranteil  
in Nürnberg*

Am 31.12.1995 lebten in Deutschland 7,2 Millionen Ausländer. Das sind rund 9 % aller Einwohner. Der größte Teil der Ausländer lebt in Städten, hier vor allem in den Ballungsräumen. In Nürnberg lag der Ausländeranteil im Jahre 1995 bei 16,9 % mit weiter steigender Tendenz. Im Vergleich mit anderen Großstädten nimmt die Stadt damit einen der oberen Ränge ein. Ein höherer Ausländeranteil wird nur noch in Frankfurt (28,8 %), Stuttgart (23,9 %), München (22,7 %) und Köln (18,8 %) verzeichnet.

### Ausländeranteil in den deutschen Großstädten am 31.12.1995



Quelle: AZR

## Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Ausländer

In Nürnberg lebten zum Jahresende 1996 rund 22 000 ausländische Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Sie gebären im Jahre 1996 insgesamt 1310 Kinder. Bezogen auf 1000 ausländische Frauen sind das im Schnitt 63 Kinder und damit erheblich mehr als bei den deutschen Frauen, die nur 40 Kinder gebären. Kinder aus gemischten Ehen können bereits bei der Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Unter den im Jahre 1996 Geborenen sind 1146 ausländische Kinder.

### Ausländische Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Nürnberg im März 1997

| Nationalitätengruppe | Anzahl |
|----------------------|--------|
| EU-Bürgerinnen       | 5 249  |
| Türkinnen            | 6 110  |
| übrige Europäerinnen | 7 845  |
| übr. Ausländerinnen  | 2 844  |
| Insgesamt            | 22 048 |

Quelle: Sonderauswertung des AZR

*Geburtenraten der Türkinnen am höchsten*

Differenziert man die Ausländer-Geburten weiter nach der Staatsangehörigkeit, ergibt sich für die EU-Bürgerinnen mit 47 Geburten je 1000 Frauen ein etwas höherer Wert als bei den Deutschen und für die Türkinnen trotz des Rückgangs immer noch eine relativ hohe Rate von 77. Die übrigen Europäerinnen, die sich zu einem sehr großen Teil aus Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien zusammensetzen, weisen nur eine unterdurchschnittliche Zahl von 35 Geburten auf 1000 Frauen auf. Für die übrigen nichteuropäischen Ausländerinnen liegt die Zahl der Geburten mit 62 dagegen relativ hoch.

### Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1985 - 1996

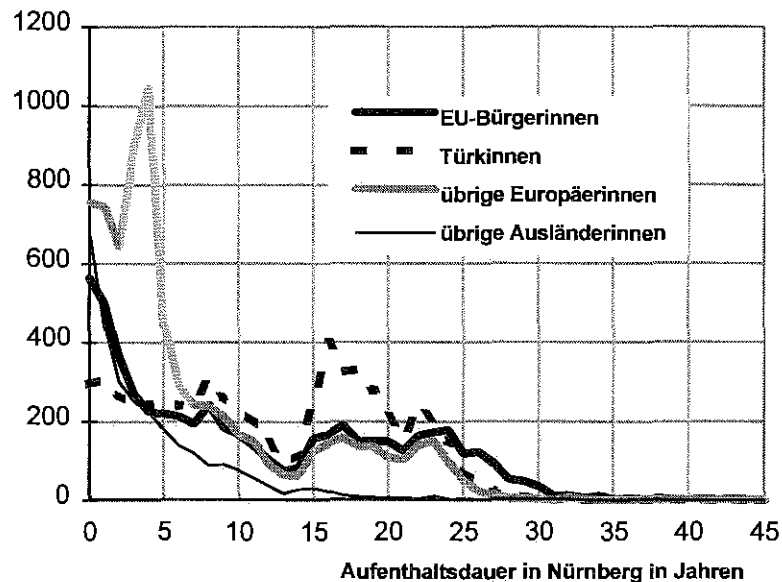
| Jahr | Lebend-geborene Ausländer | Kinder ausländischer Mütter |                                            | Sterbefälle | Saldo |
|------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|-------------|-------|
|      |                           | Anzahl                      | auf 1000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren |             |       |
| 1985 | 653                       | .                           | .                                          | 79          | 574   |
| 1986 | 669                       | .                           | .                                          | 94          | 575   |
| 1987 | 795                       | .                           | .                                          | 99          | 696   |
| 1988 | 974                       | 1 008                       | 65                                         | 96          | 878   |
| 1989 | 1 066                     | 1 125                       | 67                                         | 106         | 960   |
| 1990 | 1 030                     | 1 203                       | 67                                         | 111         | 919   |
| 1991 | 1 053                     | 1 196                       | 64                                         | 136         | 917   |
| 1992 | 1 022                     | 1 160                       | 59                                         | 120         | 902   |
| 1993 | 1 117                     | 1 259                       | 62                                         | 129         | 988   |
| 1994 | 1 064                     | 1 255                       | 60                                         | 143         | 921   |
| 1995 | 1 082                     | 1 337                       | 63                                         | 142         | 940   |
| 1996 | 1 146                     | 1 310                       | 63                                         | 155         | 991   |

Quelle: 1985–1985 amtliche Bevölkerungsstatistik, 1996: vorläufige Werte

### Veränderungen im Geburtenverhalten

Die Geburtenraten der in Nürnberg lebenden ausländischen Frauen lag stets höher als die der deutschen. In den letzten Jahren ist allerdings ein stärkerer Rückgang im Geburtenverhalten der Ausländerinnen festzustellen. Der Grund liegt wohl darin, daß der Anteil der ausländischen Frauen, die in Deutschland geboren bzw. hier aufgewachsen sind ständig zunimmt. Z.B. lebt die Hälfte aller Türkinnen im gebärfähigen Alter bereits 12 Jahre oder länger in Nürnberg bzw. Deutschland. Bei diesen Frauen hat sich offenbar das Geburtenverhalten dem der Deutschen weitgehend angenähert.

### Ausländische Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren nach Nationalitätengruppen und der Aufenthaltsdauer



### Unsichere Angaben zur Sterblichkeit

Aufgrund der eher jungen Altersstruktur der Ausländer ist die Zahl der Sterbefälle relativ niedrig, so daß sich per Saldo stets ein Geburtenüberschuß ergibt. D.h. auch ohne Zuwanderung erhöht sich die Zahl der Ausländer um fast 1000 Personen pro Jahr. Eine Differenzierung der Sterbefälle nach Nationalitäten ist wegen der geringen Fallzahlen nicht sinnvoll. In früheren Analysen wiesen die Ausländer insgesamt allerdings ein im Vergleich zu den Deutschen etwas höhere Lebenserwartung auf.

## Die Wanderungen von Ausländern gegenüber Nürnberg

*Stetiger  
Wanderungsgewinn  
bei Ausländern*

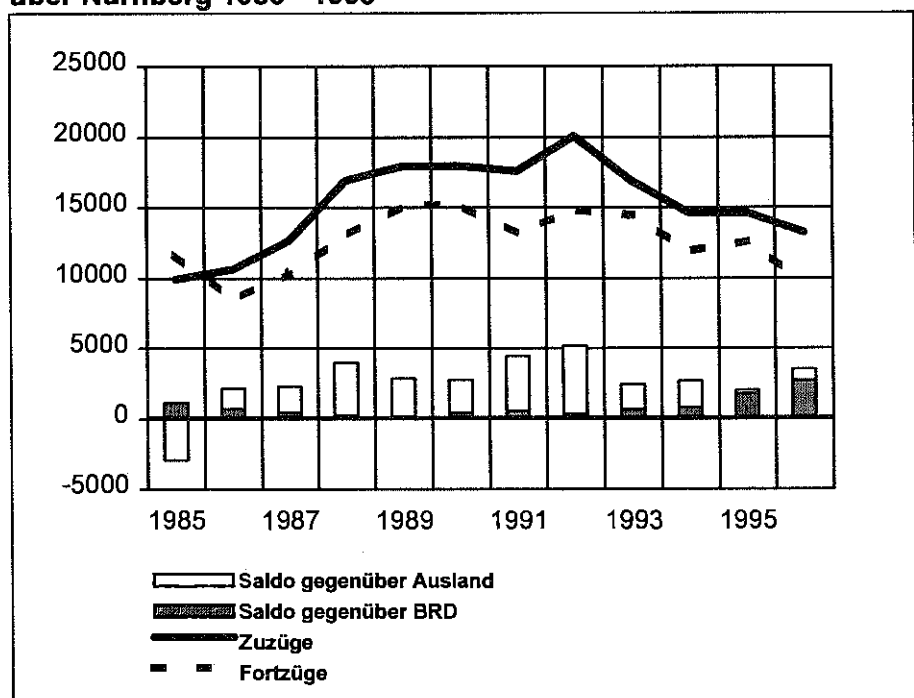
Nürnberg hat in den vergangenen Jahren stets von Wanderungsgewinnen gegenüber dem Ausland profitiert. Seit 1995 sind Unterschiede zwischen den Zuzügen von Ausländern und den Zuzügen aus dem Ausland zu verzeichnen. Der Grund hierfür ist, daß ein Großteil der Ausländer nicht direkt aus dem Ausland, sondern aus verschiedenen Erst-Aufnahmeeinrichtungen zuzieht. Entgegen der früheren Praxis werden Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge unmittelbar nach der Ankunft in der Gemeinde, in der die Aufnahmeeinrichtung liegt, mit Hauptwohnsitz angemeldet. Bei der anschließenden Verteilung z.B. auf Unterkünfte in der Stadt Nürnberg erscheinen diese Personen hier dann als innerdeutsche Zuzüge.

### Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo von Ausländern gegenüber Nürnberg 1985 - 1995

| Jahr | Zuzüge | Fortzüge | Wanderungssaldo |                 |         |
|------|--------|----------|-----------------|-----------------|---------|
|      |        |          | Insgesamt       | davon gegenüber |         |
|      |        |          |                 | BRD             | Ausland |
| 1985 | 9 916  | 11 710   | -1 794          | 1 163           | -2 957  |
| 1986 | 10 631 | 8 436    | 2 195           | 687             | 1 508   |
| 1987 | 12 669 | 10 374   | 2 295           | 438             | 1 857   |
| 1988 | 16 933 | 12 968   | 3 965           | 259             | 3 706   |
| 1989 | 17 949 | 15 114   | 2 835           | 163             | 2 672   |
| 1990 | 17 967 | 15 212   | 2 775           | 435             | 2 340   |
| 1991 | 17 614 | 13 168   | 4 446           | 580             | 3 866   |
| 1992 | 20 054 | 14 859   | 5 195           | 322             | 4 873   |
| 1993 | 16 893 | 14 452   | 2 441           | 653             | 1 788   |
| 1994 | 14 577 | 11 915   | 2 662           | 780             | 1 882   |
| 1995 | 14 649 | 12 620   | 2 029           | 1 769           | 260     |
| 1996 | 13 296 | 9 725    | 3 571           | 2 774           | 797     |

Quelle: 1985 - 1995 amtliche Bevölkerungsstatistik, 1996: vorläufige Werte

### Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo von Ausländern gegenüber Nürnberg 1985 - 1995

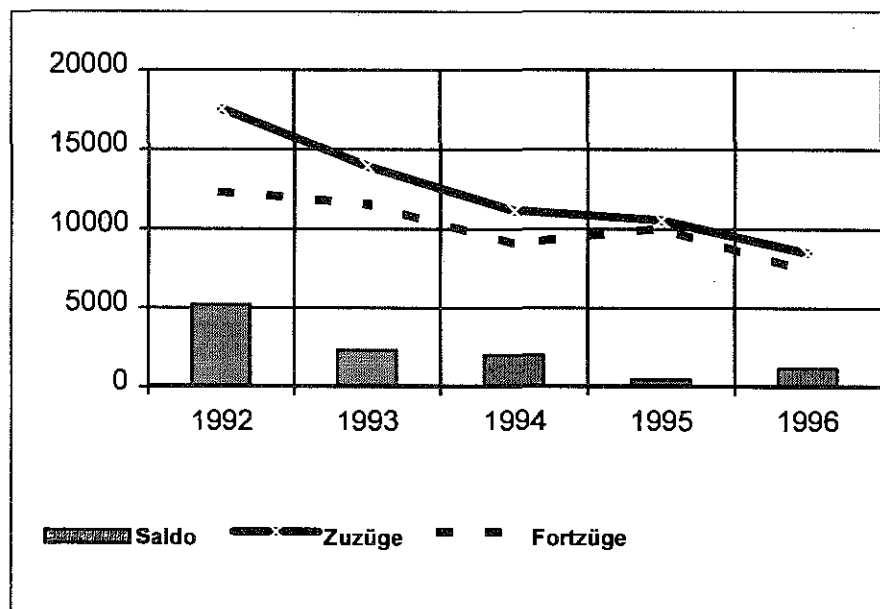


**Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber dem Ausland 1992 - 1996 nach Ländergruppen**  
**- Deutsche und Ausländer -**

|                 | insgesamt | Länder der EU | Türkei | übriges Europa | übriges Ausland |
|-----------------|-----------|---------------|--------|----------------|-----------------|
| <b>Zuzüge</b>   |           |               |        |                |                 |
| 1992            | 17 552    | 1 778         | 1 211  | 12 164         | 2 399           |
| 1993            | 13 956    | 1 747         | 968    | 9 072          | 2 169           |
| 1994            | 11 144    | 1 762         | 953    | 6 716          | 1 713           |
| 1995            | 10 526    | 2 195         | 1 000  | 5 515          | 1 816           |
| 1996            | 8 737     | 1 843         | 887    | 4 343          | 1 664           |
| <b>Fortzüge</b> |           |               |        |                |                 |
| 1992            | 12 325    | 1 438         | 929    | 8 577          | 1 381           |
| 1993            | 11 597    | 1 641         | 865    | 7 466          | 1 625           |
| 1994            | 9 078     | 1 364         | 837    | 5 392          | 1 485           |
| 1995            | 10 061    | 2 164         | 878    | 5 568          | 1 451           |
| 1996            | 7 364     | 1 470         | 802    | 3 748          | 1 344           |
| <b>Saldo</b>    |           |               |        |                |                 |
| 1992            | 5 227     | 340           | 282    | 3 587          | 1 018           |
| 1993            | 2 359     | 106           | 103    | 1 606          | 544             |
| 1994            | 2 066     | 398           | 116    | 1 324          | 228             |
| 1995            | 465       | 31            | 122    | - 53           | 365             |
| 1996            | 1 373     | 373           | 85     | 595            | 320             |

Quelle: 1992 - 1996 amtliche Bevölkerungsstatistik, 1996: vorläufige Werte

**Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber dem Ausland 1992 - 1996 nach Ländergruppen**



## Ausländer in Nürnberg nach Nationalitäten

*Europäer dominieren* Die in Nürnberg lebenden Ausländer stammen zum weit überwiegenden Teil aus europäischen Ländern und der Türkei (89%). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus EU-Bürgern, Türken und übrigen Europäern zusammen..

Die größte nichtdeutsche Nationalitätengruppe stellt in Nürnberg - wie auch im übrigen Bundesgebiet - die Gruppe der Türken mit 24 194 Einwohnern dar. Unter den EU-Staatsangehörigkeiten dominieren die Griechen (10 701) und Italiener (7 611). Im Vergleich zu früheren Jahren haben sich diese Zahlen nur geringfügig verändert. Deutlich zugenommen haben allerdings die osteuropäischen Staatsangehörigkeiten. Allein die Gruppe der ehemaligen Jugoslawen hat sich gegenüber 1985 fast verdoppelt.

### Ausländer aus den Staaten der Europäischen Union (EU)

| Jahr | Ausländer aus Ländern der EU <sup>1)</sup> |          |           |         |
|------|--------------------------------------------|----------|-----------|---------|
|      | darunter                                   |          |           |         |
|      | Insgesamt                                  | Griechen | Italiener | Spanier |
| 1985 | 18 780                                     | 8 220    | 6 745     | 2 283   |
| 1986 | 18 978                                     | 8 263    | 6 859     | 2 255   |
| 1987 | 19 066                                     | 8 379    | 6 818     | 2 211   |
| 1988 | 19 594                                     | 8 762    | 6 939     | 2 160   |
| 1989 | 19 698                                     | 9 018    | 6 934     | 2 069   |
| 1990 | 20 148                                     | 9 318    | 7 015     | 2 031   |
| 1991 | 20 637                                     | 9 710    | 6 962     | 2 019   |
| 1992 | 21 232                                     | 10 082   | 6 991     | 1 985   |
| 1993 | 21 549                                     | 10 241   | 7 035     | 1 929   |
| 1994 | 21 844                                     | 10 362   | 7 119     | 1 908   |
| 1995 | 22 051                                     | 10 439   | 7 324     | 1 846   |
| 1996 | 22 814                                     | 10 701   | 7 611     | 1 853   |

### Türken und Ausländer aus anderen europäischen Staaten

| Jahr | Türken | Ausländer aus dem übrigen Europa |                  |       |
|------|--------|----------------------------------|------------------|-------|
|      |        | Insgesamt                        | darunter         |       |
|      |        |                                  | ehem. Jugoslawen | Polen |
| 1985 | 17 377 | 16 661                           | 9 662            | 1 913 |
| 1986 | 17 701 | 17 629                           | 9 730            | 2 309 |
| 1987 | 18 105 | 18 898                           | 9 763            | 3 227 |
| 1988 | 18 950 | 21 507                           | 10 067           | 4 993 |
| 1989 | 20 083 | 20 606                           | 10 025           | 4 875 |
| 1990 | 20 824 | 20 935                           | 10 263           | 4 567 |
| 1991 | 21 560 | 21 295                           | 10 820           | 3 859 |
| 1992 | 22 560 | 25 396                           | 14 271           | 3 706 |
| 1993 | 23 230 | 26 651                           | 15 981           | 3 297 |
| 1994 | 23 660 | 27 829                           | 17 127           | 3 327 |
| 1995 | 24 085 | 28 143                           | 17 828           | 3 116 |
| 1996 | 24 194 | 29 060                           | 18 146           | 3 191 |

Quelle: AZR

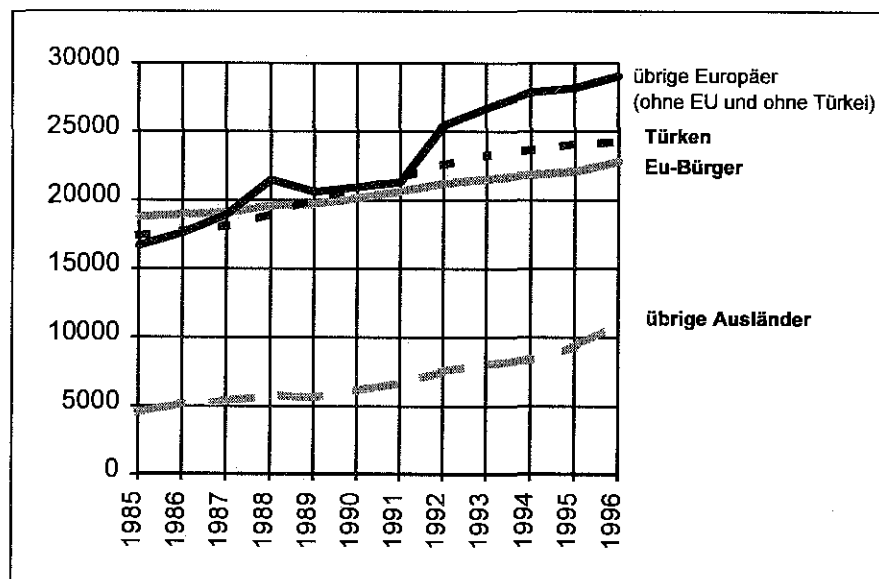
1) nach dem EU-Mitgliederstand von 1985

Finnland, Österreich und Schweden gehören seit 1.1.1995 der EU an (1995: 1880 Personen), wurden aber wegen der besseren Vergleichbarkeit mit früheren Jahren dem übrigen Europa zugeordnet.

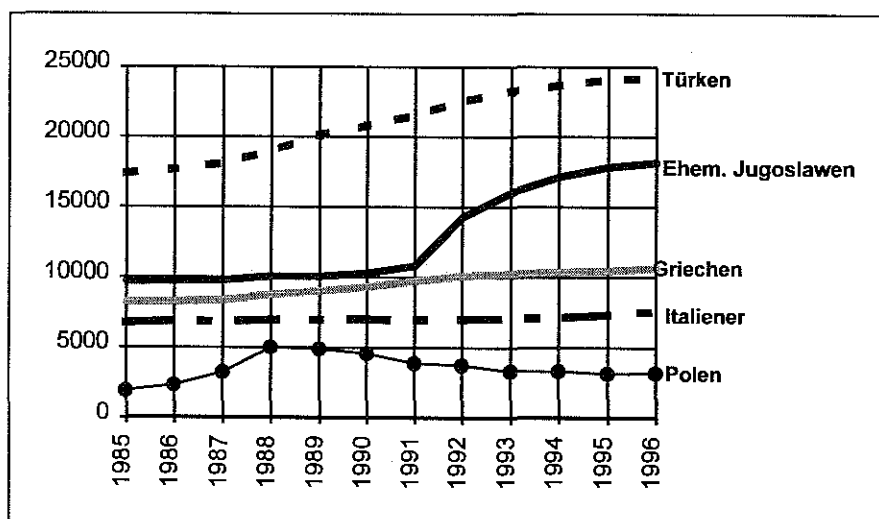
### Ausländer aus dem übrigen (nichteuropäischen) Ausland

| Jahr | Insgesamt | darunter |           |
|------|-----------|----------|-----------|
|      |           | Asiaten  | Afrikaner |
| 1985 | 4 524     | 2 053    | 588       |
| 1986 | 5 176     | 2 540    | 680       |
| 1987 | 5 373     | 2 747    | 684       |
| 1988 | 5 732     | 2 990    | 721       |
| 1989 | 5 629     | 2 954    | 774       |
| 1990 | 6 114     | 3 207    | 882       |
| 1991 | 6 680     | 3 505    | 1 022     |
| 1992 | 7 535     | 3 855    | 1 343     |
| 1993 | 8 009     | 4 039    | 1 593     |
| 1994 | 8 381     | 4 301    | 1 709     |
| 1995 | 9 268     | 4 838    | 2 102     |
| 1996 | 11 011    | 6 067    | 2 542     |

### Ausländerzahl in Nürnberg 1985 - 1996



### Ausländer in Nürnberg 1985 - 1996 nach ausgewählten Nationalitäten



## Ausländerrecht

*Ausländergesetz  
regelt Aufenthalt und  
Verbleib von  
Ausländern in  
Deutschland*

Im Gesetz über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern im Bundesgebiet (Ausländergesetz – AuslG) vom 9.7.1990 ist geregelt, unter welchen Bedingungen Ausländern die Einreise und der Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gestattet ist. Auf Mitglieder der diplomatischen und konsularischen Vertretungen findet das Gesetz keine Anwendung. Auf Ausländer, die nach Europäischem Gemeinschaftsrecht Freizügigkeit genießen und innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten ihren Aufenthaltsort und ihren Arbeitsplatz frei wählen können, sowie auf Personen, die nicht der deutschen Gerichtsbarkeit unterliegen, ist das Ausländergesetz nur in eingeschränktem Umfang einsetzbar.

*Ohne gültige  
Aufenthalts-  
genehmigung droht  
Ausweisung*

Generelle Voraussetzung für den Aufenthalt im Bundesgebiet ist nach diesem Gesetz eine gültige **Aufenthaltsgenehmigung**. Diese ist - mit wenigen Ausnahmen - vor der Einreise in der Form des Sichtvermerks (Visum) einzuholen. Durch Rechtsverordnung kann eine Befreiung vom Erfordernis der Aufenthaltsgenehmigung bestimmt werden. Der Aufenthalt eines Ausländers, der per Rechtsverordnung keiner Aufenthaltsgenehmigung bedarf, kann zeitlich und räumlich beschränkt werden sowie von Bedingungen und Auflagen (z.B. Arbeitsaufnahmeverbot) abhängig gemacht werden.

*4 Arten der  
Aufenthalts-  
genehmigung*

Nach § 5 des Ausländergesetzes (AuslG) kann die Aufenthaltsgenehmigung erteilt werden als

1. Aufenthaltserlaubnis
2. Aufenthaltsberechtigung
3. Aufenthaltsbewilligung
4. Aufenthaltsbefugnis

### Aufenthaltserlaubnis (§15 - §26 AuslG)

Die Aufenthaltserlaubnis wird erteilt, wenn einem Ausländer der Aufenthalt ohne Bindung an einen bestimmten Aufenthaltswort erlaubt wird. Die Aufenthaltserlaubnis kann befristet oder unbefristet erteilt werden und an bestimmte Bedingungen oder Auflagen gebunden sein. Unter bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen (z.B. Kenntnis der deutschen Sprache, gesicherter Lebensunterhalt und vorausgegangener Aufenthaltserlaubnis von mindestens 5 Jahren) kann eine befristete Aufenthaltserlaubnis in eine unbefristete verlängert werden.

Eine Aufenthaltserlaubnis erhalten i.d.R. Familienangehörige von Ausländern, welche eine Aufenthaltserlaubnis oder Aufenthaltsberechtigung besitzen. Bedingung ist hier, daß der Familie ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht und der Lebensunterhalt gesichert ist. Mit dieser gesetzlichen Regelung wird dem in Artikel 6 des Grundgesetzes gebotenen Schutzes von Ehe und Familie Rechnung getragen. Familienangehörigen, gegen die ein Ausweisungsgrund vorliegt, kann die Aufenthaltserlaubnis versagt werden.

#### Aufenthaltsberechtigung (§27 AuslG)

Die Aufenthaltsberechtigung dagegen ist zeitlich und räumlich unbeschränkt und kann nicht mit Bedingungen und Auflagen verknüpft werden. Eine Aufenthaltsberechtigung kann ein Ausländer erhalten, wenn er mindestens acht Jahre lang im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis ist, wenn der Lebensunterhalt gesichert ist, wenn er mindestens 60 Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder vergleichbare Aufwendungen geleistet hat und er in den letzten drei Jahren nicht wegen einer Straftat verurteilt worden ist. Bei ehemaligen Deutschen, bei Ausländern, die mit einem Deutschen verheiratet sind und bei anerkannten Asylbewerbern kann die Aufenthaltsberechtigung bereits nach fünf Jahren erteilt werden.

#### Aufenthaltsbewilligung/Visum (§28)

Die Aufenthaltsgenehmigung wird als Aufenthaltsbewilligung erteilt, wenn einem Ausländer der Aufenthalt nur für einen bestimmten Zweck, z.B. Studium oder befristete Arbeit, erlaubt wird. Die Aufenthaltsbewilligung wird für längstens zwei Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung erteilt. Nachziehende Familienangehörige (d.h. Ehegatte und Kinder) dieses Personenkreises können ebenfalls eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, wenn der Lebensunterhalt ohne Inanspruchnahme von Sozialhilfe gesichert ist und ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht. Ausländer, die sich aus beruflichen oder familiären Gründen wiederholt im Bundesgebiet aufhalten, können ein Visum erhalten, mit dem sie sich insgesamt drei Monate im Jahr im Bundesgebiet aufhalten dürfen.

#### Aufenthaltsbefugnis

Die Aufenthaltsgenehmigung wird als Aufenthaltsbefugnis erteilt, wenn dem Ausländer aus völkerrechtlichen oder dringenden humanitären Gründen der Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland erlaubt werden soll, die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis jedoch ausgeschlossen ist.

*Will mehr als die Hälfte aller Ausländer in Deutschland bleiben?*

Nach einer Sonderauswertung der AZR-Datei der Stadt Nürnberg im März 1997 beträgt die Gesamtzahl der Ausländer mit Aufenthaltsberechtigung, mit unbefristeter Erlaubnis und die von der Aufenthaltsgenehmigung befreit sind, rund **51 300**. Bei diesem Personenkreis kann man in der Regel davon ausgehen, daß er beabsichtigt, in Deutschland zu bleiben.

Einen nur vorübergehenden Aufenthalt kann man für die übrigen Personen mit befristeter oder abgelaufener Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsbewilligung, Aufenthaltsbefugnis oder mit Besucher-visum annehmen. Der größte Teil dieses Personenkreises von rund **21 000** will bzw. muß Deutschland in absehbarer Zeit wieder verlassen. Über die übrigen rund **12 000** Personen ist keine Aussage möglich.

### Ausländer in Nürnberg im März 1997 nach der Art der Aufenthaltsgenehmigung

|                                                                                         | Anzahl | in Prozent |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------|------------|
| Ausländer insgesamt                                                                     | 84 637 | 100,0      |
| davon                                                                                   |        |            |
| mit Aufenthaltsberechtigung                                                             | 13 555 | 16,0       |
| mit Aufenthaltserlaubnis insgesamt                                                      | 43 062 | 50,9       |
| davon unbefristet                                                                       | 28 204 | 33,3       |
| befristet                                                                               | 14 858 | 17,6       |
| von Aufenthaltsgenehmigung befreit                                                      | 9 504  | 11,2       |
| mit Aufenthaltsbewilligung                                                              | 901    | 1,0        |
| mit Aufenthaltsbefugnis                                                                 | 4 210  | 5,0        |
| mit Besuchervisum                                                                       | 443    | 0,5        |
| Aufenthaltsgenehmigung/-befreiung erloschen                                             | 528    | 0,6        |
| Personen, über deren Antrag noch nicht entschieden ist (darunter ca. 3700 Asylbewerber) | 12 434 | 14,7       |

Quelle: Sonderauszählung des AZR für Nürnberg im März 1997

### Ausländer in Nürnberg im März 1997 nach der Aufenthaltsdauer (= Zeitraum seit der ersten Einreise nach Nürnberg)

| Staats-<br>angehörigkeit                  | Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren |               |               |               |               |               | Insge-<br>samt | Davon leben<br>hier seit dem<br>Geburtsjahr |             |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|---------------------------------------------|-------------|
|                                           | 0-1                                           | 1-3           | 3-5           | 5-8           | 8-15          | 15 u.m.       |                | Anzahl                                      | In %        |
| <b>EU-Bürger</b>                          | <b>2 015</b>                                  | <b>3 096</b>  | <b>2 038</b>  | <b>2 536</b>  | <b>3 910</b>  | <b>9 473</b>  | <b>23 068</b>  | <b>4 500</b>                                | <b>19,5</b> |
| darunter                                  |                                               |               |               |               |               |               |                |                                             |             |
| Griechen                                  | 720                                           | 1 166         | 982           | 1 385         | 1 752         | 4 143         | 10 148         | 2 051                                       | 20,2        |
| Italiener                                 | 611                                           | 1 028         | 621           | 715           | 1 417         | 2 875         | 7 267          | 1 675                                       | 23,0        |
| Spanier                                   | 63                                            | 124           | 64            | 83            | 174           | 1 132         | 1 640          | 388                                         | 23,7        |
| <b>Türken</b>                             | <b>1 519</b>                                  | <b>2 534</b>  | <b>2 169</b>  | <b>3 133</b>  | <b>5 295</b>  | <b>10 020</b> | <b>24 670</b>  | <b>7 797</b>                                | <b>31,6</b> |
| <b>Übr. Europäer</b>                      | <b>2 595</b>                                  | <b>4 287</b>  | <b>5 793</b>  | <b>3 041</b>  | <b>3 720</b>  | <b>6 431</b>  | <b>25 867</b>  | <b>3 188</b>                                | <b>12,3</b> |
| darunter                                  |                                               |               |               |               |               |               |                |                                             |             |
| Bosnier                                   | 234                                           | 1 315         | 3 262         | 230           | 151           | 466           | 5 658          | 513                                         | 9,1         |
| Kroaten                                   | 207                                           | 251           | 271           | 310           | 452           | 2 144         | 3 635          | 587                                         | 16,1        |
| Jugoslawier                               | 567                                           | 969           | 1 000         | 745           | 1 053         | 2 754         | 7 088          |                                             |             |
| Polen                                     | 354                                           | 369           | 266           | 565           | 1 085         | 179           | 2 818          | 260                                         | 9,2         |
| <b>übrige<br/>Ausländer <sup>1)</sup></b> | <b>2 872</b>                                  | <b>2 661</b>  | <b>1 705</b>  | <b>1 609</b>  | <b>1 496</b>  | <b>689</b>    | <b>11 032</b>  | <b>1 012</b>                                | <b>9,2</b>  |
| <b>Ausländer<br/>Insgesamt</b>            | <b>9 001</b>                                  | <b>12 578</b> | <b>11 705</b> | <b>10 319</b> | <b>14 421</b> | <b>26 613</b> | <b>84 637</b>  | <b>16 497</b>                               | <b>19,5</b> |

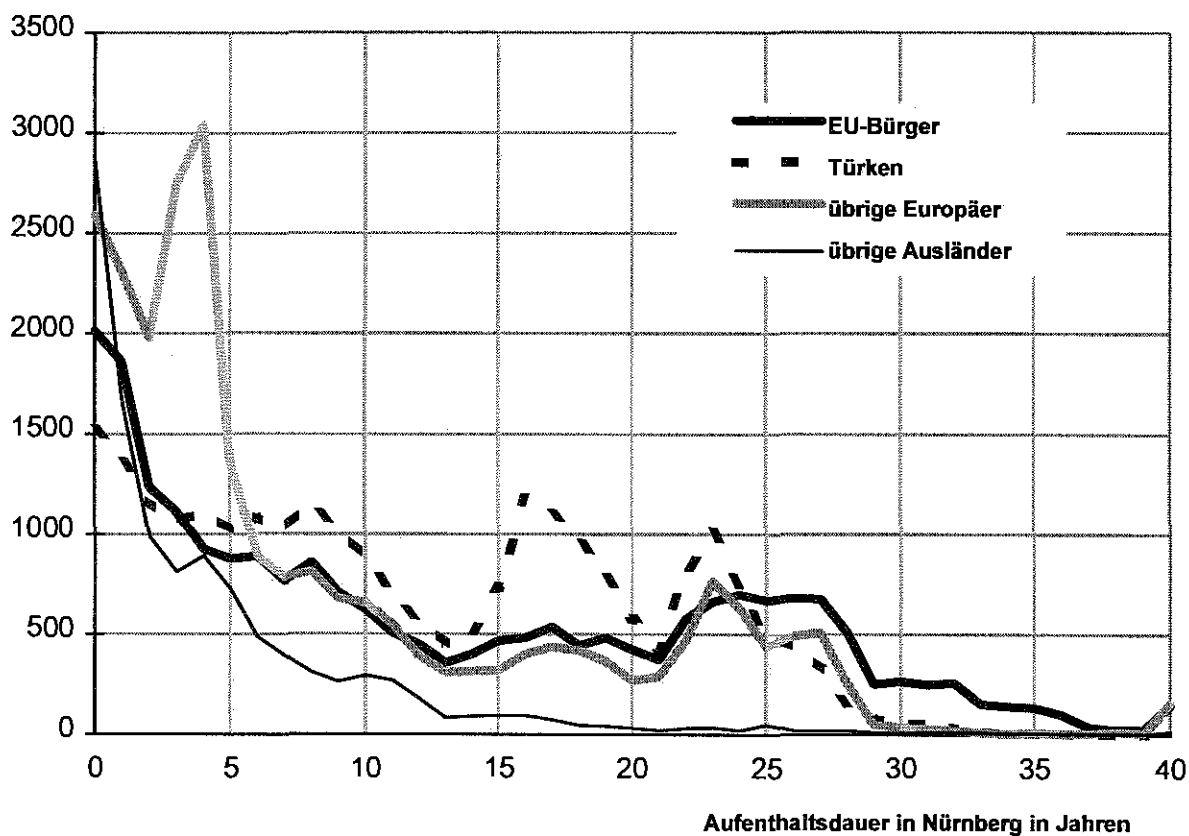
1) einschl. staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe

### Ausländer nach der Art der Aufenthaltsgenehmigung und Nationalitätengruppen in Nürnberg im März 1997

| Nationalitäten-<br>gruppe | mit<br>Aufenthalts-<br>berechtigung | mit Aufenthaltserlaubnis |           | von Auf-<br>enthalts-<br>erlaubnis<br>befreit | mit Auf-<br>enthalts-<br>befugnis | offene<br>Anträge <sup>1)</sup> |
|---------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-----------|-----------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
|                           |                                     | unbefristet              | befristet |                                               |                                   |                                 |
| EU-Bürger                 | 330                                 | 12 371                   | 5 234     | 3 124                                         | 3                                 | 1 996                           |
| Türken                    | 7 886                               | 6 497                    | 3 275     | 5 232                                         | 62                                | 1 547                           |
| übr. Europäer             | 4 779                               | 6 010                    | 4 103     | 1 091                                         | 2 712                             | 5 909                           |
| übr. Ausländer            | 560                                 | 3 326                    | 2 246     | 57                                            | 1 433                             | 2 982                           |
| Insgesamt                 | 13 555                              | 28 204                   | 14 858    | 9 504                                         | 4 210                             | 12 434                          |

1) auf Erteilung oder Erneuerung einer Aufenthaltsgenehmigung oder laufende Asylbewerberverfahren

### Ausländer in Nürnberg im März 1997 nach Nationalitätengruppen und Aufenthaltsdauer



## Einbürgerungen

Die Statistik der Einbürgerungen gibt Auskunft über die Integration von Ausländern. Die Veränderung der Einbürgerungszahlen drückt dabei nicht nur die Bereitschaft von Ausländern aus, sich in deutsche Lebensverhältnisse zu integrieren, sondern auch die Aufnahmebereitschaft der Bundesrepublik Deutschland. Bei der Interpretation der Zahlen muß zudem berücksichtigt werden, daß in den Herkunftsländern der Ausländer eine unterschiedliche Bereitschaft besteht, ihre Bürger aus der Staatsbürgerschaft zu entlassen. Bei einer Einbürgerung wird grundsätzlich unterschieden zwischen Anspruchseinbürgerung und Ermessenseinbürgerung.

### Anspruchseinbürgerungen

Von der Anspruchseinbürgerung machen in der weit überwiegenden Zahl der Fälle Spätaussiedler und deren Familienangehörige Gebrauch. Dieser Personenkreis hat nach Artikel 116 Grundgesetz bereits einen Staatsangehörigkeitsstatus, der dem eines Deutschen vergleichbar ist (Statusdeutsche).

### Ermessenseinbürgerungen

Im Ermessenswege können Ausländer und Staatenlose eingebürgert werden, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Hierzu gehört, daß sich der Antragsteller im Inland niedergelassen hat und hier wohnt, unbeschränkt geschäftsfähig ist, einen unbescholtenen Lebenswandel führt und der Lebensunterhalt für sich und seine Familie gesichert ist. Eine zentrale Bedingung ist darüber hinaus, daß Personen, die die Einbürgerung beantragen, aus der bisherigen Staatsangehörigkeit ausscheiden.

### Erleichterte Einbürgerung (§§ 85, 86 AuslG)

Durch Änderung der gesetzlichen Grundlagen im Jahre 1991 wurde Ausländern, die schon 15 Jahre oder länger in der BRD leben die Einbürgerung erleichtert. Voraussetzung war, daß sie ihre bisherige Staatsbürgerschaft aufgaben, nicht vorbestraft waren und ihren Lebensunterhalt verdienen konnten. Zum anderen wurde jungen, in Deutschland aufgewachsenen Ausländern zwischen 16 und 23 Jahren die Einbürgerung erleichtert, wenn sie 8 Jahre oder länger in der BRD gelebt, 6 Jahre lang eine Schule besucht haben, davon mindestens 4 Jahre eine allgemeinbildende Schule. Das Nähere ist in den §§ 85 und 86 AuslG geregelt. Durch eine weitere Gesetzesänderung im Jahre 1993 wurden die §§ 85 und 86 in Ansprüche umgewandelt. Ehegatten und minderjährige Kinder werden allerdings weiterhin auf dem Ermessenswege eingebürgert.

## Einbürgerungen 1991 - 1996

|      | Einbürgerungen |          |                        |               |
|------|----------------|----------|------------------------|---------------|
|      | Insgesamt      | Anspruch | Ermessen <sup>1)</sup> | §85, 86 AuslG |
| 1991 | 1 907          | 1 539    | 378                    | -             |
| 1992 | 3 538          | 3 170    | 368                    | -             |
| 1993 | 2 341          | 1 856    | 485                    | -             |
| 1994 | 2 288          | 1 651    | 579                    | 58            |
| 1995 | 2 028          | 1 322    | 530                    | 176           |
| 1996 | 2 409          | 1 224    | 747                    | 438           |

1) 1991-1993 einschl. Einbürgerungen nach dem AuslG

## Wechsel zur deutschen Staatsangehörigkeit

Die im Rahmen der Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Wechsel zur deutschen Staatsangehörigkeit weichen zum Teil von der Zahl der Einbürgerungen ab. Ein Grund dafür ist, daß ein Teil der sogenannten "Statusdeutschen" in der Bevölkerungsstatistik zu den Deutschen gezählt werden, auch wenn die Einbürgerung noch nicht erfolgt ist. Zum anderen bezieht sich die Statistik der Einbürgerungen nur auf die nach den dargestellten Rechtsgrundlagen vorgenommenen Einbürgerungen, nicht jedoch auf sonstige Angelegenheiten des Staatsangehörigkeitsrechts.

## Wechsel zur deutschen Staatsangehörigkeit 1996 nach Nationalitäten

| Staatsangehörigkeit            | Anzahl | Anteil in % |
|--------------------------------|--------|-------------|
| EU-Bürger                      | 38     | 2,4         |
| Türken                         | 743    | 46,0        |
| Übrige Europäer                | 496    | 30,7        |
| darunter                       |        |             |
| Rumänen                        | 123    | 7,6         |
| Russen                         | 90     | 5,6         |
| Jugoslawen                     | 86     | 5,3         |
| Polen                          | 85     | 5,3         |
| Übrige Ausländer <sup>1)</sup> | 339    | 21,0        |
| Ausländer Insgesamt            | 1 616  | 100,0       |

1) einschl. staatenlos und ungeklärt

## Struktur der türkischen Staatsangehörigkeitswechsler im Jahre 1996

| Alter       | Männer | Frauen | Insgesamt |
|-------------|--------|--------|-----------|
| 0 - 16      | 93     | 63     | 156       |
| 16 - 23     | 59     | 99     | 158       |
| 23 - 45     | 166    | 179    | 345       |
| 45 u. älter | 49     | 35     | 84        |
| Insgesamt   | 367    | 376    | 743       |

## **Zusammenfassung und Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Ausländerzahl in Nürnberg**

Die Zahl der Ausländer ist in den vergangenen Jahren bundesweit gestiegen. In Nürnberg liegt deren Anteil an der Gesamtbevölkerung derzeit bei 17,4 % und damit im Vergleich mit anderen Großstädten relativ hoch. Zwei Drittel der in Nürnberg lebenden Ausländer sind Türken, ehemalige Jugoslawen, Griechen und Italiener.

*Zuzug aus dem Ausland wird anhalten*

Die Ursachen für den Zuzug und den Verbleib von Ausländern in Nürnberg bzw. Deutschland sind vielfältig. Zum einen sind es ehemals angeworbene Arbeitskräfte aus Südeuropa und deren nachgezogene Familienangehörige, die zu einem großen Teil hier sesshaft geworden sind. Deren Kinder sind in Deutschland geboren bzw. aufgewachsen und haben sich den deutschen Lebensverhältnissen angepaßt. Von dieser Ausländergruppe wird man annehmen können, daß sie in Nürnberg wohnhaft bleibt. Einige von ihnen machen auch von ihrem Recht Gebrauch, die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen. Aufgrund der noch bestehenden Beziehungen zu ihrem Heimatland ist auch weiterhin mit Zuzügen aus diesen Ländern zu rechnen.

*Ein Teil der Ausländer muß Nürnberg wieder verlassen*

Eine andere immer größer gewordene Gruppe von Ausländern sind Flüchtlinge aus Kriegsgebieten oder Asylbewerber. Diese Personen streben nur einen vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland an, bzw. müssen Deutschland nach einer festgelegten Frist wieder verlassen. So muß z.B. mit einer Rückwanderungswelle in die Länder des ehemaligen Jugoslawien in den nächsten Jahren gerechnet werden.

### Geburtenverhalten und Sterblichkeit

Die der EU angehörigen Ausländerinnen weisen ein dem der deutschen Frauen vergleichbares Geburtenverhalten auf. Die nicht der EU angehörigen in Nürnberg lebenden Ausländerinnen zeigen dagegen ein Geburtenverhalten, das sich erheblich von dem der Deutschen unterscheidet.

*Angleichung des Geburtenverhaltens*

Tendenziell werden diese Unterschiede weiterhin bestehen bleiben. Lediglich für die bereits länger in Deutschland lebende bzw. hier aufgewachsene Ausländergeneration können Annahmen getroffen werden, die denen für die Deutschen vergleichbar sind. Derzeit sind dies rund die Hälfte der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die sehr niedrige Geburtenrate der Frauen aus dem übrigen Europa erklärt sich aus der Tatsache, daß diese Frauen zum großen Teil aus den Krisengebieten im ehemaligen Jugoslawien geflohen sind.

Die Einschätzung der weiteren Geburtenentwicklung der Ausländer hängt eng mit deren Integration in deutsche Lebensverhältnisse zusammen, und wie der Flüchtlingsanteil für die Zukunft eingeschätzt wird. Eventuell sind hier noch weitere Untersuchungen und Vergleiche mit früheren Jahren erforderlich.

Hinsichtlich der Sterblichkeit gibt es wegen der geringen Fallzahlen keine Möglichkeit einer Differenzierung nach Nationalitäten. Deshalb muß für alle Ausländergruppen mit gleichen Sterberaten ge-

rechnet werden. In früheren Analysen wiesen die Ausländer allerdings ein im Vergleich zu den Deutschen etwas höhere Lebenserwartung auf.

*Jährlich 1700 bis  
2200 Zuzüge aus der  
EU bei rund 1600  
Fortzügen dorthin*

#### Wanderungen

Den größten Einfluß auf die zukünftige Entwicklung der Ausländerzahl in Nürnberg werden neben den Geburten die Zuzüge aus dem Ausland haben. Für die Länder der bisherigen EU dürfte die Zuzüge zwischen ihrem Minimum und Maximum von 1700 bis 2200 Personen schwanken. Eine Änderung des Wegzugsverhaltens dieser Gruppe ist nicht erkennbar.

*Nettogewinn  
gegenüber der Türkei  
mindestens 100  
jährlich*

Bei den Türken dürfte der Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre in Höhe von rund 1000 Zuzügen pro Jahr auch in den nächsten Jahren zu verzeichnen sein. Allerdings muß hier mit einer verminderten Wegzugsneigung gerechnet werden, da die Gruppe der hier geborenen Türken weiter zunimmt.

*Eher rückläufiger  
Gewinn gegenüber  
dem restlichen  
Ausland*

Schwieriger gestaltet sich die Einschätzung für die übrigen Gebiete. Was die Zuzüge angeht, sind derzeit keine Krisengebiete bekannt, für die mit erhebliche Wanderungen nach Deutschland zu rechnen wäre. Allenfalls die Aufnahme osteuropäischer Staaten in die EU könnte eine mäßige Zuwanderung auslösen. Die Wegzüge in diese Gebiet müßten aufgrund der Rückführung von Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien allerdings stärker steigen.

*Einbürgerungen von  
jährlich 1200  
wahrscheinlich*

#### Einbürgerungen

Da die Einbürgerungen in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben, muß dieser Faktor in die Prognoserechnung einbezogen werden. Dabei dürfen allerdings nur die echten Staatsangehörigkeitswechsel berücksichtigt werden. Personen die als Statusdeutsche nach Nürnberg ziehen und hier eingebürgert werden, sind nämlich bereit in der Wanderungsstatistik als Deutscher zugezogen und somit schon richtig zugeordnet.

*Differenzierung der  
Prognoseannahmen  
für Nationalitäten-  
gruppen*

#### Konsequenz für die aktuelle Bevölkerungsprognose

Die Annahmen der aktuelle Bevölkerungsprognose aus dem Jahre 1995 entsprechen - was die Bevölkerungsentwicklung insgesamt betrifft - im wesentlichen der oben dargestellten Einschätzung. D.h. es muß nach wie vor mit einer weiteren Zunahme der Ausländerzahlen gerechnet werden. Insgesamt hatte sich bei der damaligen Prognoserechnung ein Anstieg von jetzt rund 86 000 auf 118 000 im Jahre 2010 ergeben, wobei Ausländer allerdings nicht weiter nach Nationalitäten differenziert wurden.

Die zunehmende Heterogenität (Arbeitskräfte aus EU-Staaten, Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, in Deutschland aufgewachsene Ausländer) und die daraus resultierenden Unterschieden im Geburtenverhalten sowie im Wanderungsverhalten machen es erforderlich, für einzelne Nationalitätengruppen unterschiedliche Prognoseannahmen zu treffen. Auch die Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsler ist dabei erforderlich.

Alles spricht dafür, daß weniger die prognostizierte Gesamtentwicklung als die Zusammensetzung nach Deutschen und Ausländern leicht revidiert werden muß.